

7 Schulinternes Curriculum

7.1 Der Entwicklungsschwerpunkt

Gib einem Mann einen Fisch, und er wird für einen Tag satt. Zeige ihm, wie man angelt, und er wird für den Rest seines Lebens satt. unbekannt

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. Abraham Lincoln

Entwicklung:

Die Schule begann die Arbeit am schulinternen Curriculum mit der Entwicklung eines gemeinsamen Entwicklungsschwerpunktes für alle Fächer mit dem Ziel, die Profil- und Teambildung an der Schule zu stärken und eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu schaffen.

Gemeinsam mit Eltern entschied sich das Kollegium im April 2005 im Rahmen einer pädagogischen Konferenz und eines Studientages und im Konsensverfahren nach ausführlicher, engagierter Diskussion für den Schwerpunkt »Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler«.

Die Fachkonferenzen und die schulischen Bereiche (VHG, ergänzende Betreuung) arbeiten seitdem an der spezifischen Umsetzung des gewählten Schwerpunkts. Sie stellten dabei fest, dass der Curriculum-schwerpunkt äußerst komplex ist. Außerdem stellte sich heraus, dass das Vorhandensein von Methodenkompetenzen eine wesentliche Gelingensbedingung für eigenverantwortliches Handeln von Schülerinnen und Schülern ist.

Daraus folgte,

- dass sich die Fachkonferenzen im Hinblick auf Realisierbarkeit zunächst auf bestimmte fachspezifische Aspekte der Erziehung zur Eigenverantwortung einigten.
- dass sich das Kollegium auf die Förderung der Methodenkompetenz (über Fortbildung des Kollegiums, die Entwicklung eines Konzepts zur systematischen Förderung der Methodenkompetenz und Projekttag für die Klassen) verständigte (geplant 2007, 2008-V: Projektgruppe und Schulleitung).

Ist-Stand:

- Für alle Fächer liegt ein Arbeitsstand zum fächerübergreifenden Entwicklungsschwerpunkt schriftlich vor. In einzelnen Fächern sind Indikatoren und Evaluationsvorhaben dazu entwickelt.
- Die Fachkonferenzen haben zusätzlich mit der Erarbeitung kompetenz- und standardorientierter Stoffverteilungspläne begonnen.
- In den Fachkonferenzen und den Fachkonferenzleiter/innenRunden findet ein regelmäßiger Austausch über den Arbeitsstand am Curriculum statt.

Ausblick:

- Maßnahmen zur Förderung von Methodenkompetenz werden eingeleitet.

- Der Curriculumschwerpunkt wird in den kommenden Jahren fachspezifisch weiter ausgearbeitet.

7.2 Deutsch

7.2.1 Deutsch allgemein

Stand März 2009

Ausgangsbedingungen:

In den Fachkonferenzsitzungen wurde festgestellt, dass in einem ersten Schritt die „Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler,“ in Bezug auf die Arbeit an einer Fehlerkartei am besten mit den Anforderungen des Rahmenlehrplanes in Übereinstimmung zu bringen ist. Mehrere Lehrkräfte und Schüler haben bereits erste Erfahrungen im Umgang mit der Fehlerkartei.

Ziele	Maßnahmen	Wer? Wann?	Indikatoren	Evaluation	Ergebnis der Evaluation	Konsequenzen
Vorbereitung der SuS bzw. Einführung und eigenverantwortlicher Umgang der SuS mit der Fehlerkartei in Abhängigkeit von der Jahrgangsstufe	<ul style="list-style-type: none"> · Erarbeitung von Unterzielen in der Sitzung der Fachkonferenz zum Umgang mit der Fehlerkartei in Abhängigkeit von der Jahrgangsstufe · Umsetzung der Ziele in den einzelnen Jahrgangsstufen 	FaKo bis Juni 2006	Unterziele liegen vor und an ihrer Umsetzung wird in allen Jahrgangsstufen gearbeitet.	Dokumentenanalyse, Fragebogen	<ul style="list-style-type: none"> · Unterziele liegen vor · In den Jahrgangsstufen wird an der Umsetzung der Ziele mit unterschiedlicher Intensität gearbeitet · Fragebogenauswertung 	Ziel bleibt bestehen, Ergebnisse werden in FaKo kommuniziert
Regelmäßiger Austausch von Erfahrungen im Umgang mit der Fehlerkartei in den Fako-Sitzungen	Arbeit am Schulinternen Curriculum wird regelmäßig als Arbeitsschwerpunkt auf die Tagesordnung gesetzt.	Fako-L regelmäßig	Arbeit am Schulinternen Curriculum ist regelmäßig Arbeitsschwerpunkt in der Fachkonferenz	Dokumentenanalyse (Protokolle)	Ziel erreicht	Ziel bleibt bestehen
Anschaffung von geeignetem Material, das die eigenverantwortliche Arbeit der SuS mit der Fehlerkartei unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> · Sichtung von geeignetem Material · Bestellung über Lernmittelfonds 	Fako-L bis 2007	Material wurde angeschafft und wird verwendet	Fragebogen	Ziel erreicht	Anschaffung relativ teuer, weiteres Material muss angeschafft werden

7.2.2 Übergang Klasse 3/4

Stand Sep. 2010

Lesen - mit Texten und Medien umgehen

Leseinteressen entwickeln

Anforderungen	Inhalte -Rlpl	Bis Klasse 3 mögliche Inhalte	Ab Klasse 4 mögliche Inhalte	Bemerkungen
individuell ausgewählte Texte und deren Autorinnen/Autoren vorstellen	offene Leseangebote, Präsentationsformen für Buchvorstellungen, <i>Lesetipps</i> Schreiben, Werke und Autorinnen/Autoren aus der Kinderliteratur	Untersuchen von Büchern (Aufbau, Bestandteile usw.) Begriffe einführen: Autor, Titel, Buchteile (Buchdeckel, -rücken, Klappentext), Regelmäßiges Vorlesen	Begriffe vertiefen und erweitern, Wie entsteht ein Buch? (Rollenspiel), Regelmäßiges Vorlesen	Ab Klasse 4 wünschenswert: SuS kennen 1-2 Autoren Dokumentation der gelesenen Bücher: Drehbücherei Spaß am Lesen hat Vorrang!
Auswahl von Texten begründen	individuelle und vorgegebene Auswahlkriterien	Mögliche Kriterien: Leseinteresse, Leseniveau, aufgaben- und themenbezogen	Mögliche Kriterien: Leseinteresse, Leseniveau, aufgaben- und themenbezogen	—
Vorstellungsbilder zu Lese- und Hörtexten ausdrücken	schriftliche, mündliche, musisch-ästhetische Ausdrucksformen siehe Kunst, Musik	Schaufenster, Guckloch, Zuhörheft	Portfolio zum Buch, Anbahnung: Führen eines Lesetagebuches, vorher Zuhörheft → Spaß am Lesen hat Vorrang!	—
Bibliotheksangebote für persönliche und schulische Zwecke nutzen	Bibliotheksbesuche, Katalog, <i>Recherche</i> nutzen	Orientierung in der Bücherei	Bibliotheksbesuch mit Forschungsaufträgen	—

Textverständnis entwickeln

Anforderungen	Inhalte -RLP	Bis Klasse 3 mögliche Inhalte	Ab Klasse 4 mögliche Inhalte	Bemerkungen
produktiv mit Texten umgehen	Angebote für Kommunikations-, Schreibenanlässe, spielerisch-experimentelles Vortragen, Umsetzung in verschiedenen Medien, musisch-ästhetische Ausdrucksformen	Texte fortführen, verändern, zusammensetzen, spielerisch darstellen (Standbild)	wie 3 fortführen mit anspruchsvolleren Texten	Ab 5.Klasse: vertonen, bildnerische Umsetzung, Power-Point-Präsentation
verschiedene Textsorten kennen und unterscheiden	s. o.	Kurze Geschichten und Sachtexte, Gedichte, Märchen, einfache Gebrauchstexte	Zusätzlich Fabeln, Dialoge, Gebrauchstexte	—
Textaufbau und Handlungsablauf erfassen	s. o.	Einfache Handlungsabläufe erfassen, Bilder und Text zuordnen	Zusätzlich: Stichpunkte, roter Faden	→ Texte verfassen

Textinhalt mit Alltagswissen vergleichen und verbinden	literarische Texte, lyrische Texte, Sach- und Gebrauchstexte, Bild-Text-Kombination, nicht-kontinuierliche Texte, über verschiedene Medien vermittelte Texte Erzähltexte, lyrische Texte, dramatische Texte, Sach- und Gebrauchstexte <i>Lesekiste, roter Faden, Lesebegleitheft, Leserolle</i> □ Sachunterricht	Vorwissen erfragen/reaktivieren, Erfahrungen mit den Texten verbinden, Wahr oder gelogen?	Erfahrungen mit den Texten verbinden	—
zentrale Aussagen und Informationen ermitteln und wiedergeben	s. o.	3 Rätsel zum Text, W-Fragen, „Leselotse“ anbahnen	Schlüsselwörter markieren, „Leselotse„ anwenden	—
Zusammenhänge erfassen und mit Textstellen belegen	s. o.	Umsetzung von Anweisungen	Umsetzung von Anweisungen erweitern	—
Schlussfolgerungen ziehen, reflektieren und begründen	s. o.	eigene Meinungen zu Texten wiedergeben und begründen	wie 3	—
zu Texten begründet Stellung nehmen	s. o.	s.o.	—	—

Lesetechniken und -strategien ausbilden

Anforderungen	Inhalte -Rlpl	Bis Klasse 3 mögliche Inhalte	Ab Klasse 4 mögliche Inhalte	Bemerkungen
Texte sinngesamt lesen	Strukturierung von Wörtern, Wort- und Satzgrenzen, Sinneinheiten □ Sprache untersuchen	Was heißt Betonung? Erarbeiten von grafischen Zeichen zur Kennzeichnung in Texten	Vorlesekarte (vereinfachte Lisum-Version)	—
verschiedene Leseweisen kennen und anwenden	verweilendes, globales, orientierendes, selektives Lesen	Unterscheidung: leises, sinnerfassendes Lesen - lautes Vorlesen	Unterscheidung des leisen, sinnerfassenden Lesens in: überfliegendes, suchendes (z.B. Zahlen, Lupenwörter), genaues Lesen	—

Lesestrategien als Hilfe zum Textverständnis anwenden	Verfahren: * zum Antizipieren, * zum Stellen von Fragen an den Text, * zum Klären unverständlicher Wörter und Textstellen, * zum Ermitteln und Fixieren von Schlüsselwörtern, * zum Nutzen der Schlüsselwörter für die Zusammenfassung von Texten □ Sachunterricht	Antizipieren: Vorwissen reaktivieren, ein Bild malen, Rätsel erstellen, Multiple-Choice-Aufgaben, Wahr oder falsch?, Murmelrunde Klären unv. Wörter: Wörterbuch passen zum Text erstellen (Wörterschatzkiste) Schlüsselwörter: W-Fragen, Antworten farbig markieren Plakatgestaltung → Sachkunde	Antizipieren: Zusätzlich Fragen an den Text stellen	—
Textverständnis überprüfen	Lesegespräche, Lesekonferenzen	Partnerinterview (2 Kinder lesen 2 unterschiedliche Texte und stellen die Texte gegenseitig vor, mit Strukturierungshilfen)	Partnerinterview, Präsentation, Vortrag	mit einfachen Texten ab Klasse 3 differenzieren,
Texte flüssig und sinngestaltend vorlesen und vortragen	Vorbereitung des Lesevortrags mit Vorlesehilfen, Einschätzung von Lesevorträgen <i>Pausen-, Atem- und Betonungszeichen</i> siehe Sprechen und Zuhören siehe Sprache untersuchen	Siehe „sinngestaltend lesen“	—	—

Medien nutzen

Anforderungen	Inhalte - RIpl	Bis Klasse 3 mögliche Inhalte	Ab Klasse 4 mögliche Inhalte	Bemerkungen
Medienerfahrungen reflektieren	Medienerfahrungen, Gespräche Sprechen und Zuhören Empfehlungen und kriterienorientierte Einschätzung von Medienbeiträgen, <i>Empfehlungslisten zur Mediennutzung</i>	Kommunikationsmuseum, Austausch über Medienerfahrungen	wie 3	—

Merkmale und Wirkungen von Medien vergleichen	verschiedene Medien	Voraussetzungen: Begriffsklärung, welche Medien gibt es (Hören, Lesen, Sehen) Vergleichen von Buch und Film bzw. Buch und Hörbuch (z.B. Märchen)	wie 3, anspruchsvollere Medien	—
in verschiedenen Medien themenorientiert nach Informationen suchen	Suchhilfen und -techniken, Recherchen	Kinderzeitschrift, Internet-Suchmaschinen (z.B. Blinde Kuh)	Schulzeitung	—
Medienbeiträge selbst gestalten	audiovisuelle Gestaltungsformen, Gestaltungsmittel	Artikel für den FRANZ	wie 3	—

7.3 Mathematik

Schwerpunkt für das schulinterne Curriculum der Klassenstufen 3-6: „Umgang mit Fehlern,“

Ziele	Maßnahmen	Wer?	Wann? Bis Wann?	Indikatoren
Klassenstufe 3 u. 4 SuS finden individuelle Fehlerschwerpunkte	* täg./wöchentl. Übung (ca. 10 min.)	Mathe-Lk	ab Schulj. 06/07	* spez. Übungsheft wird geführt
SuS bearbeiten eigenverantwortlich mit verschiedenen Hilfsmitteln ihre Fehlerschwerpunkte	* Benutzung der Lernkartei * Übungen mit „Little Professor“ * Selbstkontrolle, z.B. Taschenrechner	SuS (unterstützt durch den Lk)	Bei Bedarf * in Mathematikstunde * nach der tägl. Übung * zu Hause	* Berichtigungen im Übungsheft * Verbesserung der Leistungen
Klassenstufe 5 u. 6 SuS finden individuelle Fehlerschwerpunkte	* tägl./wöchentl. Übung (ca. 10 min)	Mathe-Lk	ab Schulj. 06/07	spez. Übungsheft wird eingeführt bzw. weitergeführt
SuS kennen verschiedene Hilfsmittel und Methoden zur eigenverantwortlichen Bearbeitung ihrer Fehlerschwerpunkte und wenden diese selbstständig an	* Erweiterung der Maßnahmen aus 3 u. 4 * Bereitstellung ähnlicher Aufgaben * Bereitstellung verschiedener Lehrbücher	Mathe-Lk\	tägl./wöchentl. In Mathe-Stunden	Aufgaben und Bücher werden genutzt
SuS finden selbstständig fehlerhafte Aufgaben	* Bereitstellung ähnlicher Aufgaben * Partnerarbeit zur gegenseitigen Unterstützung * Verbalisierung von Lösungswegen	* Mathe-Lk * SuS * SuS	in Mathe-Stunden bei Bedarf	in den Unterricht eingeplant

S, die wiederholt fehlerfrei gearbeitet haben, übernehmen die Aufgabenstellung zu den tägl. Übungen	Erarbeitung der tägl. Übung	S	zur tägl. Übung	Aufgaben zur tägl. Übung liegen vor
---	-----------------------------	---	-----------------	-------------------------------------

7.4 Englisch

Ziele und Maßnahmen beziehen sich auf den mittleren Standard

Klasse 1/2

Ziele: Die Schülerin / der Schüler

- Kann das Ablage- und Ordnungssystem in der Klasse selbständig nutzen
- Hat ein zuverlässiges Ordnungssystem für persönliche Arbeitsmittel entwickelt

Maßnahmen:

- Einführung von themengebundener classroom language
- Durchführung von rituals und TPR-Aktionen, die

- das fremdsprachliche Vokabular einführen und festigen

- die Handhabung des vielfältigen Arbeitsmaterials trainieren

Klasse 3/4

Ziele: Die Schülerin / der Schüler

- kann Wortfelder zu bekannten Themen erstellen
- kann mit Bildwörterbüchern selbstständig arbeiten
- nutzt selbstständig Vorlagen, um Arbeitsergebnisse zu kontrollieren und Fehler zu korrigieren

Maßnahmen:

- Einführung in die Arbeit mit der treasure chest, in der der im Unterricht vermittelte Wortschatz thematisch geordnet verwaltet wird
- Übungen zum Umgang mit fremdsprachl. Bildwörterbüchern und e-dictionaries zur Erweiterung des individuellen Wortschatzes
- Bekanntmachen mit und Trainieren von Techniken zur Selbstkontrolle (Nachschlagen, Vergleichen, Beraten, Korrigieren)

Klasse 5/6

Ziele: die Schülerin / der Schüler

- Kann eine Präsentationsvorlage sinnvoll durch Bild und Wort ergänzen
- Kann unterschiedliche Medien zur selbständigen Erweiterung der Präsentation nutzen

Maßnahmen:

- Heranführung an unterschiedliche Textformate (Sachtexte, Tabellen, Statistiken, Umfragen,

- Prospekte) zur Informationsbeschaffung
- Kennenlernen und Üben von Arbeitstechniken zur Texterschließung (scanning a text, marking up a text)
- Training von Arbeitstechniken zur Strukturierung und Fixierung von Informationen (mind maps, structuring a text, topic sentences, key words)

7.5 Sachunterricht

Stand Nov. 2011

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation	Wer? Wann?
Expertenrunden sind fester Bestandteil des Sachunterrichts.	Zeiten für Expertenrunden werden fest in den Arbeitsplan integriert.	Regelmäßige Expertenrunden finden statt.	Dokumentation (Sichtung der ausgestellten Plakate u.ä.) durch Sch. Und L, Expertenordner	SuS der JÜL, Klasse 4, mind. 3 Expertenrunden im Halbjahr
Die SuS lernen selbstständig Informationen zu sammeln und weiterzugeben.	Die LK schaffen die Voraussetzungen: - Vermittlung von geeigneten Recherche- und Präsentationsverfahren - Lernumgebung mit geeignetem Material - LK als Lernberater	Ein oder mehrere SuS bereiten sich altersangemessen zu einem selbstgewählten Thema aus den Themenfeldern des RLP vor.	Wie oben	LK, SuS der JÜL sowie Klasse 4
SuS stellen ihr Expertenthema sprachlich verständlich und sachlich richtig dar und orientieren sich altersangemessen an der Fachsprache.	In regelmäßigen Gesprächskreisen und anderen geeigneten Übungsmöglichkeiten werden für die SuS Voraussetzungen zur angemessenen verbalen Äußerung geschaffen.	Die SuS können sich sachbezogen und sprachlich verständlich äußern.	Evaluation über Fremd- und Selbstbewertung	LK, SuS der JÜL sowie Klasse 4, regelmäßig im Rahmen des Unterrichts
Die SuS sind in der Lage, die für die Präsentation von Ergebnissen aus Beobachtungen, Untersuchungen, Experimenten und Recherche zu ihrem Expertenthema geeignete Darstellungsart auszuwählen.	Im Rahmen des Unterrichts erwerben SuS die notwendige Sach- und Methodenkompetenz.	Jeder Sch. Gestaltet in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit eine Präsentation.	Wie voriger Punkt	LK, SuS der JÜL sowie Klasse 4 im Rahmen des Unterrichts

7.6 Naturwissenschaftlicher Unterricht

Stand Juni 2012

Schwerpunkt: Eigenverantwortliches Durchführen von Experimenten

Ziele	Maßnahmen	Wer?	Wann? Bis wann?	Indikatoren	Evaluation
Die SuS werden zum zunehmend selbstständigeren und adäquaten Umgang mit Untersuchungsgeräten soweit befähigt, dass sie Experimente eigenverantwortlich durchführen können.	Die .SuS werden mit den Sicherheitsaspekten sowie 10 Experimentierregeln vertraut gemacht. In Klasse 5 wird eine UE zum Thema „Umgang mit den Geräten und Materialien,“ (Handhabung, Aufbau, Abbau, Entsorgung) durchgeführt.	Alle Lehrkräfte	Sicherheitsaspekte im 1.Halbjahr Kl.5: * Vor dem ersten eigenständigen Versuch Selbstständiges Experimentieren bis Ende 6.Klasse	* selbstständiges Experimentieren * eigenverantwortlicher Umgang mit den Geräten (auch Wegräumen, ...) * SuS halten sich an die Arbeits- und Experimentierregeln	Fragebogen zum Umgang mit den Untersuchungsgeräten (Multiple choice)
Die SuS können ihre Arbeitsergebnisse beim Experimentieren in selbstständig erstellten Protokollen festhalten. Die SuS sollen Vermutungen aufstellen, überprüfen, begründen und entsprechend das Untersuchungsergebnis festhalten.	Die SuS werden mit den Abläufen bei der Protokollerstellung so weit vertraut gemacht, dass sie diese sicher beherrschen. (Thema, Material, Skizze, Versuchsaufbau, Versuchsdurchführung, Vermutung, Beobachtung, Ergebnis, Schlussfolgerung).	Alle Lehrkräfte	Durchführung mit Beginn der 5.Klasse Eigenständiges Erstellen zum Ende 6. Klasse	Die SuS erstellen selbstständig Protokolle, die alle Bestandteile enthalten.	Dokumente (Protokolle)

Anmerkungen:

Stolpersteine:

- Zeit (Vorbereitung/Nachbereitung)
- Fachfremder Unterricht
- Einzel- statt Blockstunden

7.7 Geografie-Geschichte-Politische Bildung

Stand Juni 2011

Bereich Erdkunde - Eigenverantwortliches Arbeiten mit dem Atlas und Naturressourcen

Ziele	Maßnahmen	Wer?	Wann? Bis wann?	Indikatoren	Evaluation
-------	-----------	------	-----------------	-------------	------------

Die SuS werden zum zunehmend selbstständigeren und adäquaten Umgang mit dem Atlas soweit befähigt, dass sie Karten mit Hilfe der Legende thematisch erschließen können.	Kartentraining zu Beginn der 5.Klasse	alle Lehrkräfte GGP	eigenständiges Arbeiten mit dem Atlas bis Ende Klasse 5	SuS werten Karten selbstständig unter einem bestimmten Thema aus. Die SuS nutzen Karten gezielt zur Informationsbeschaffung.	Selbstevaluationsbogen
Die SuS entwickeln eine reelle Raumorientierung.	Angebote im Unterricht zum selbstständigen Arbeiten an unterschiedlichen Kartentypen	alle Lehrkräfte GGP	fortlaufend im Unterricht, bis Ende Klasse 6	SuS können Orte der entsprechenden Großregion zuordnen.	Dokumentenanalyse
SuS wenden ihre Kenntnisse auf alltägliche Situationen an.	* Erarbeiten von Alltagsbeispielen (auch außerhalb des Schulgeländes) * Einbeziehen aktueller Ereignisse - richtiger Umgang mit umweltrelevanten Ressourcen	alle Lehrkräfte GGP	bis Ende Klasse 6	Die SuS sind in der Lage, aktuelle Ereignisse geografisch einzuordnen. Die SuS äußern sich kritisch gegenüber umweltschädigendem Verhalten.	Interview

Bereich Geschichte - *Eigenverantwortliches Arbeiten mit Quellen in Beziehung zu den entsprechenden Zeitabschnitten*

Ziele	Maßnahmen	Wer?	Wann? Bis wann?	Indikatoren	Evaluation
Die SuS können geschichtliche Ereignisse Epochen zuordnen und auf einem Zeitstrahl darstellen.	Erstellen eines Zeitstrahls und der Geschichtsepochen-Karte	alle Lehrkräfte GGP	Anfang Klasse 5	Die SuS sind in der Lage, geschichtliche Ereignisse selbstständig auf dem Zahlenstrahl darzustellen.	Praktische Anwendung (Zuordnungsaufgabe) sowie deren Dokumentation.
Die SuS werden zum zunehmend selbstständigeren Umgang mit Quellen soweit befähigt, dass sie diese kritisch betrachten sowie mit historischen Ereignissen in Zusammenhang bringen können.	Archäologie-Stationen zu Beginn der 5.Klasse (praktische Erarbeitung unterschiedlicher Quellenarten)	alle Lehrkräfte GGP	Anfang Klasse 5	Die SuS setzen sich selbstständig und kritisch mit Quellen auseinander und setzen sie in Beziehung zu den entsprechenden geschichtlichen Ereignissen.	Dokumentenanalyse

Die SuS können einfache kausale Zusammenhänge zwischen verschiedenen geschichtlichen Ereignissen herstellen.	Erstellen einfacher Kausalgefüge unter Einbeziehung von Quellen und dem Zeitstrahl	alle Lehrkräfte GGP	Ende Klasse 6	SuS können selbstständig Zusammenhänge zwischen geschichtlichen Ereignissen erkennen und in eine schematische Darstellung bringen.	Dokumentenanalyse
--	--	------------------------	---------------	--	-------------------

7.8 Kunst

Stand Juni 2011

Ziele	Maßnahmen	Wer?	Wann?	Indikatoren	Evaluation
Beteiligung der Sch. an der Unterrichtsplanung	Sch. wählen Künstlerbeispiele oder Medienabbildungen aufgabenbezogen aus.	Alle SuS	Zu Beginn der entsprechenden UE oder während des Werkstattunterrichts, in einzelnen UE pro Schuljahr	Die Arbeitsergebnisse sind entsprechend der Vorlagen sehr unterschiedlich.	03/07 Beispiele aus dem Unterricht werden in der FK vorgestellt. 07/07 Fragebogen an 3 Sch. pro Klasse 08/07 Auswertung
s.o.	Sch. entscheiden sich im Rahmen des Unterrichts für eine Aufgabe.	Alle SuS	Zu Beginn der UE	s.o.	s.o.
s.o.	GA: Planung der UE oder eines Teils oder eines Ausstellungsbesuchs - Zielvorgabe / Lehrgangsthema / Bereitstellung verschiedener Materialien / organisatorische Hilfestellung	Sch. der Klasse 3-6 unterrichtende/r Lehrer/in	Einmal pro Schuljahr	Sch. arbeiten besonders motiviert	s.o.
s.o.	Sch. erarbeiten die Bewertungskriterien Sch. dokumentieren ihre Vorgehensweise (Idee, Skizze, etc.) im Werkstattheft	Sch. der Klasse 3-6	3./4.Klasse: Erarbeitung, Erprobung 5./6.Klasse: fortlaufend, wenn bewertet wird	- größere Zufriedenheit und Anstrengungsbereitschaft der Sch. - größere Transparenz der Bewertungskriterien, Sch. können die Bewertung begründen	s.o.

7.9 Musik

Stand November 2012

Entwicklungsschwerpunkt der Schule: Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler

Spezifizierung für das Fach Musik: Eigenverantwortlicher Umgang mit Musikinstrumenten

Rahmenplan Musik:

„Die Schüler werden zum zunehmend selbstständigen und adäquaten Umgang mit den Instrumenten befähigt.“ (Seite 26, Abs. 3)

Dies umfasst folgende Zielbereiche:

1.	Kenntnisse der Namen, Spieltechniken und klanglichen Gestaltungsmöglichkeiten der Instrumente			
2.	Verantwortungsvoller, sachgerechter und selbstständiger Auf- und Abbau des benötigten Instrumentariums			
Kenntnisse der Namen, Spieltechniken und klanglichen Gestaltungsmöglichkeiten der Instrumente\				
Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation	Wer? Wann?
SuS kennen die Namen der vorhandenen Rhythmusinstrumente	einzelne Vorstellung des jeweiligen Rhythmusinstrumentes, Instrumenten-Memory, Stationsarbeit zu den Instrumenten	Sicherheit beim Benennen der Rhythmusinstrumente	Bildkartenzuordnung, Instrumentenrätsel, Test\	
SuS können die einzelnen Rhythmusinstrumente den Gruppen (Holz-, Metall- und Fellinstrumente) zuordnen	Tast- und Hör - Spiele, Sortieren der einzelnen Instrumente nach Material	Selbstständige Zuordnung der einzelnen Rhythmusinstrumente zu den entsprechenden Gruppen	auditive Instrumentenrätsel, Test	
SuS kennen die Spieltechniken der einzelnen Rhythmusinstrumente	Klangexperimente	adäquate Klangergebnisse	Vorspiel erarbeiteter Klang- und Rhythmusstücke	
SuS unterscheiden Klangeigenschaften (hoch - tief, kurz - lang, hell - dunkel)	Klangexperimente, verbale Beschreibung der Klänge, grafische Zeichen für Klänge erfinden	Auswählen von passenden Instrumenten nach Klangeigenschaften	Visualisierung der Klangeigenschaften anhand eigener grafischer Zeichen	
Verantwortungsvoller, sachgerechter und selbstständiger Auf- und Abbau des benötigten Instrumentariums				
Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation	Wer? Wann?
SuS kennen die Ordnung im Instrumentenraum neben der Aula	Kennenlernen der Ordnungsprinzipien anhand der Piktogramme und Beschriftung der Regale und Schränke	Eigenständiges Holen und Aufräumen der Instrumente	SuS kontrollieren eigenständig die Ordnung im Instrumentenraum	

SuS kennen den Aufbewahrungsort der Musikmaterialien auf ihrem Flur	Kennenlernen des Raumes und der Ordnungsprinzipien für die Materialien anhand der Piktogramme und Beschriftung	Eigenständiges Holen und Aufräumen der Instrumente	SuS finden die Instrumente am richtigen Ort vor	
SuS übernehmen Verantwortung für ihr Instrument	Sachgerechter Umgang mit den Instrumenten \\	Erkennen von Mängeln	SuS reichen beschädigte oder unvollständige Instrumente an die Lehrerin/ den Lehrer zurück	Halbjährliche Kontrolle und Nachbestellung von Instrumenten durch die Fachkonferenz

7.10 Sport

Stand Mai 2011

Ziele	Maßnahmen	Evaluation	Indikatoren
Die Kinder kennen die Namen der Geräte aus dem Geräteraum.	- Karten mit Gerätenamen wurden im Geräteraum ausgehängt - Fragebogen erstellen: Gerätenamen und richtiges Verhalten	Ende 2007/07 Kenntnisüberprüfung in Klasse 4-6	Geräteraum ist übersichtlich gestaltet. Verringerte Verletzungsgefahr durch gute Begehrbarkeit des Raumes
Die Kinder transportieren und bedienen die Geräte sachgerecht.	Erstellen eines Handbuchs mit für alle verbindlichen Normen zur Handhabung der Geräte.	Beobachtungen	Wenig Verletzungen LK haben Zeit für Beobachtungen Geräte stehen am richtigen Ort
Die Kinder arbeiten mit selbstgefundenen Teams eigenständig zusammen. Jeder Sch. guckt aktiv, wo aeine Hilfe noch benötigt wird. Sch. schätzen ihre Mithilfe realistisch ein.	Helfertätigkeit zu Beginn des Schuljahres thematisiert. Die unterrichtliche Durchführung bleibt jeder LK überlassen. Zeitvorgaben wurden nicht gewünscht.	LK beobachten das Verhalten während des Auf- und Abbauens.	Wenig Konflikte, angenehme, motivierte Unterrichts Atmosphäre weniger Aufforderungen notwendig
Alle Beteiligten legen die Materialien an einen dafür vorgesehenen Platz zurück. L und Sch. gewinnen Zeit für Unterricht.	Ordnungssystem einrichten, Beschriftung der Schränke Einweisen der Kinder in das Ordnungssystem	Beobachtungen	Übersichtliche Materialanordnung
Kinder für Schäden an Geräten sensibilisieren Die Sch. melden Schäden an Geräten und anderen Materialien der LK.	Gesprächszeit einplanen, auf spezielle Gefahren hinweisen Liste aushängen in der Turnhalle zum Eintragen für alle Turnhallenbenutzer	Beobachtungen	Geräte sind immer in gutem Zustand. Defekte Geräte werden markiert. SL ist über Schäden umfassend informiert.

From:

<http://programme.fmg-tegel.de/> - **Schulprogramm der Franz-Marc-Grundschule**

Permanent link:

<http://programme.fmg-tegel.de/doku.php/curriculum>

Last update: **2016/09/21 14:17**

